

## Presseinformation

Nr.: 20/2022

11.05.2022 - MPo

### Neuer Chefarzt Nephrologie am Klinikum St. Georg Dr. Wendt folgt auf Prof. Beige

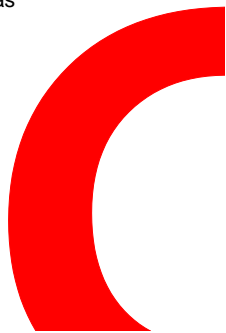
Leipzig. Dr. med. Ralph Wendt ist neuer Chefarzt der Nephrologie in der Klinik für Infektiologie, Tropenmedizin, Nephrologie und Rheumatologie am Klinikum St. Georg und folgt auf Prof. Dr. Joachim Beige, der als Geschäftsleitung Medizin im Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation KfH e.V. berufen wurde, aber weiterhin eng mit dem Klinikum zusammenarbeiten wird. „Ich wünsche Prof. Beige alles Gute und freue mich, dass mit Dr. Wendt ein erfahrener Nephrologe den Posten übernimmt, der auch das Klinikum schon lange kennt“, erklärt Dr. Iris Minde, Geschäftsführerin des Klinikums.

Seine internistische Weiterbildung begann Dr. Wendt in der Charité Berlin Buch. Die nephrologische Weiterbildung absolvierte er am Universitätsklinikum Inselspital in Bern in der Schweiz. Besondere klinische Schwerpunkte sind die Abklärung und Therapie von renalen Erkrankungen (akutes Nierenversagen, chronische Niereninsuffizienz, renale Beteiligung bei Systemerkrankungen), resistenter Hypertonie, thrombotischen Mikroangiopathien und Elektrolytstörungen. Die Bedeutung proteomischer Cluster im Urin für die Prädiktion von klinischen Ereignissen bildet seinen wissenschaftlichen Schwerpunkt. Darüber hinaus ist er Mitglied im erweiterten Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie (DGfN) und Mitglied der Ethikkommission der Sächsischen Landesärztekammer. „Zukünftig möchte ich den Fokus auf die Verbesserung der interdisziplinären vernetzten Versorgung von komplexen Patienten sowie die Entwicklung und den Aufbau neuer Subdisziplinen wie die „Nephrokardiologie“ und „Onkonephrologie“ legen. Auch die Zusammenarbeit mit den ambulant tätigen nephrologischen, internistischen und allgemeinärztlichen Kollegen möchte ich intensivieren und ausbauen, sowie sektorenübergreifende Netzwerke stärken“, führt der neue Chefarzt Dr. Wendt aus.

*Zeichen: 1.912 (inkl. Leerzeichen)*

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe gehört zu den größten und traditionsreichsten Gesundheitseinrichtungen in Mitteldeutschland. Jährlich werden rund 200.000 Patienten stationär und ambulant behandelt. In den kommenden Jahren erfährt das Klinikum am Standort Eutritzsch die umfassendste Investition in die bauliche Infrastruktur seit Bestehen. Ein neues Ambulanzzentrum wird Ende 2022 eröffnet. Danach folgt der Bau eines zweiten internistischen Zentralgebäudes, mit dem das Klinikum die Entwicklung zu einer der modernsten Gesundheitseinrichtungen im Raum Leipzig vollziehen wird.



Mit 1.755 geborenen Kindern im Jahr 2021 verzeichnet die Geburtsklinik das geburtenstärkste Jahr seit zehn Jahren. Das Eltern-Kind-Zentrum zu dem der Kreißsaal, die Neonatologie und die neue Kinderüberwachungsstation gehören, bietet eine umfassende und beste medizinische Versorgung in familienfreundlicher Atmosphäre.

Die Klinik für Infektiologie/Tropenmedizin ist eines von sieben Kompetenz- und Behandlungszentren für hochkontagiöse Erreger in Deutschland und versorgt Patienten auf höchstem medizinischem Niveau im Raum Mitteldeutschland. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachbereiche Infektiologie, Tropenmedizin, Nephrologie, und Rheumatologie sowie des Medizinischen Zentrallabors ist das Klinikum wesentlich an aktuellen klinischen Studien, auch mit externen Partnern, beteiligt. Das Schwerbrandverletzentzentrum am Klinikum St. Georg behandelt jährlich bis zu 200 Brandverletzte. Als einziges Zentrum dieser Art in Sachsen behandelt es nicht nur Brandverletzte aus dem gesamten Bundesland, sondern auch aus den angrenzenden Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Bayern.

Die Unternehmensgruppe mit ihren sieben Tochtergesellschaften und vier Krankenhausstandorten – der Unternehmenssitz sowie zwei weitere befinden sich in Leipzig und einer in Wernsdorf – beschäftigt rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. 2019 setzte das Unternehmen 280 Millionen Euro um. Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig bildet das Klinikum Medizinstudenten aus. In der Medizinischen Berufsfachschule erlernen über 250 Auszubildende einen Pflegeberuf.

Ein weiterer Teil der Unternehmensgruppe ist das Städtische Klinikum „St. Georg“, Eigenbetrieb der Stadt Leipzig, zu dem das Zentrum für Drogenhilfe, die Klinik für Forensische Psychiatrie, das Wachkomaheim und sozialtherapeutische Wohnstätten gehören.

Gesellschafter der Klinikum St. Georg, dessen Geschichte mehr als 800 Jahre zurück reicht, ist die Stadt Leipzig.